

Karneval 2022

Januar 2022



moweb research - Bessere Marktforschung von Analyse bis Zielgruppe



Full-Service Institut für Marktforschung seit 2004 in Düsseldorf



Studienkonzeption, Feldarbeit, Auswertung, Analyse und Handlungsempfehlungen



Stichproben aus 22 eigenen Panels mit weltweit mehr als 2,6 Millionen Probanden



Spezialisiert auf ad hoc Projekte, Online-Eye-Tracking und B2C sowie B2B-Forschung

Hintergrund & Methodologie



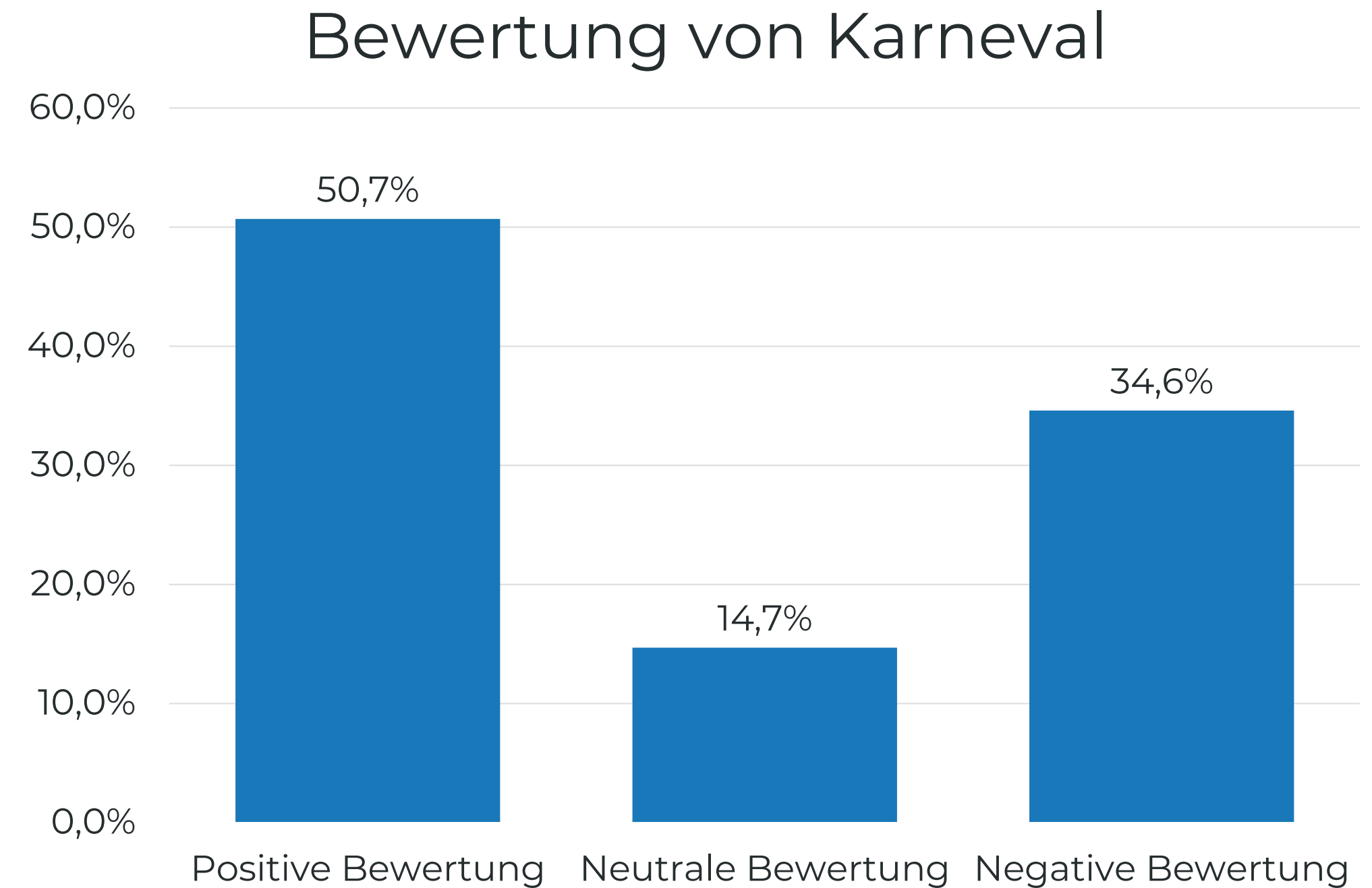
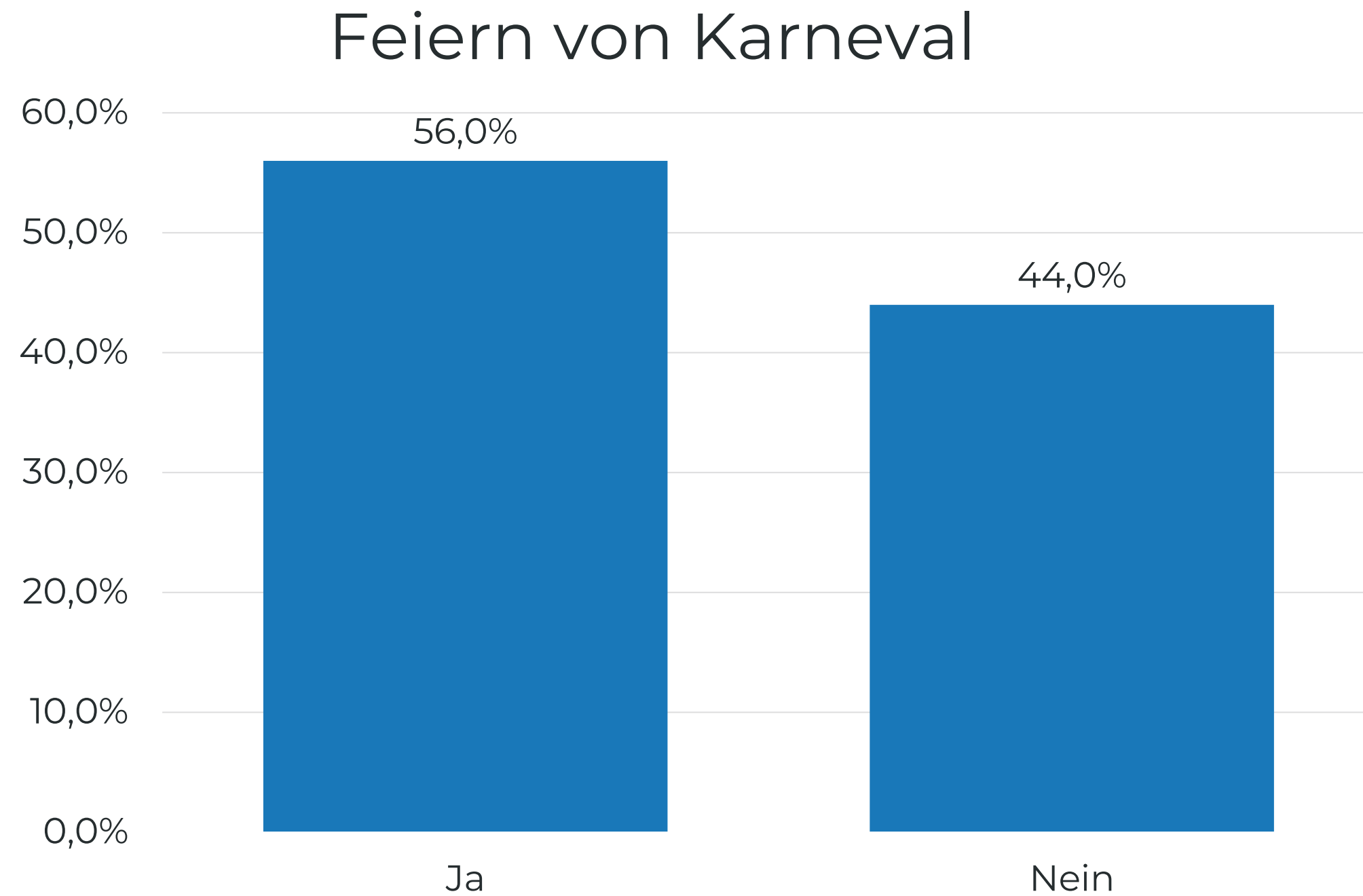
Um zu erforschen, wie im dritten Coronajahr mit den Karnevals-Feierlichkeiten umgegangen wird, wurde vom 23.12.2021 bis 04.01.2022 eine repräsentativ-quotierte Befragung durchgeführt.



Insgesamt wurden 1.000 Personen (50% Männer und 50% Frauen) im Alter ab 18 Jahren befragt. Davon 56% (560) Personen, die Karneval feiern und 44% (440) Personen, die Karneval nicht feiern.

Feiern und Bewertung von Karneval

n=1.000

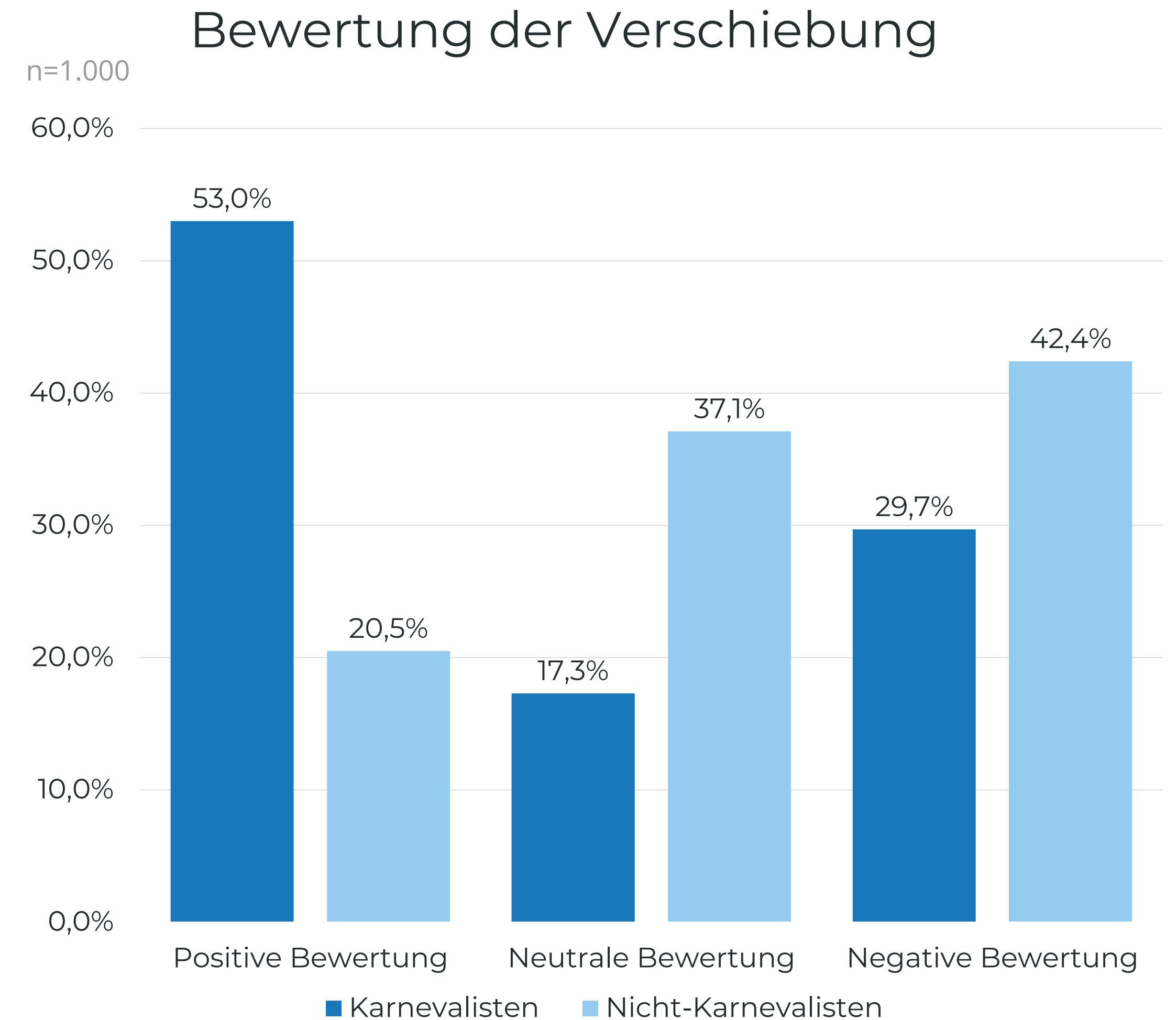


- 56% der Befragten geben an, aktiv Karneval zu feiern.

- 50,7% der Befragten befürwortet Karneval.

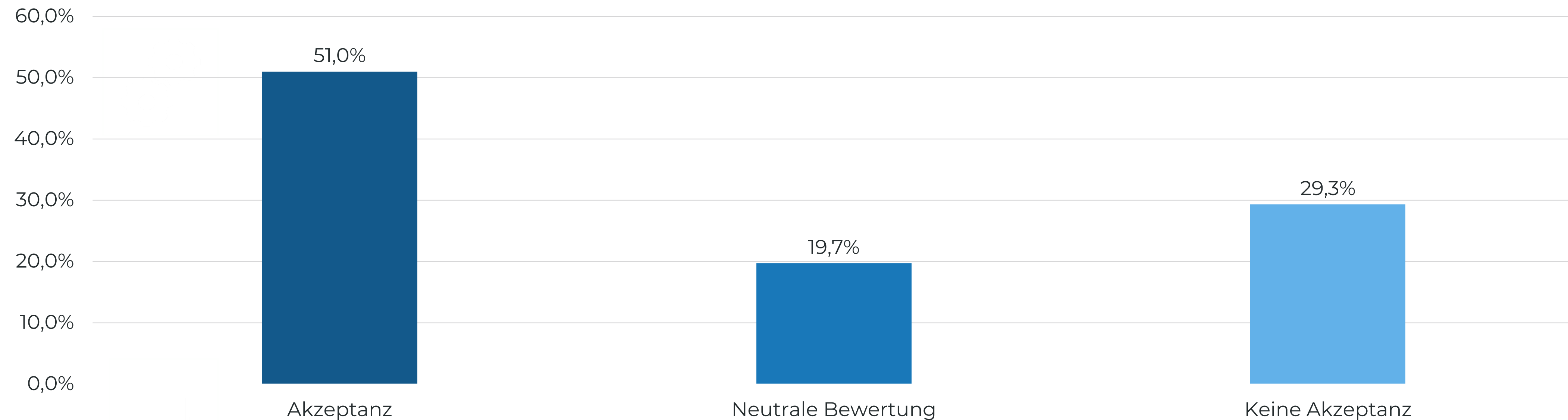
Verschiebung des Rosenmontags

- Während die Mehrheit der Karnevalisten (53%) die Verschiebung von Rosenmontag in den Mai als positiv bewertet, sind es bei den Nicht-Karnevalisten nur 20,5%.
- Für 42,4% der Nicht-Karnevalisten ist die Verschiebung dagegen nicht akzeptabel.



Akzeptanz der pol. Entscheidung

n=1.000

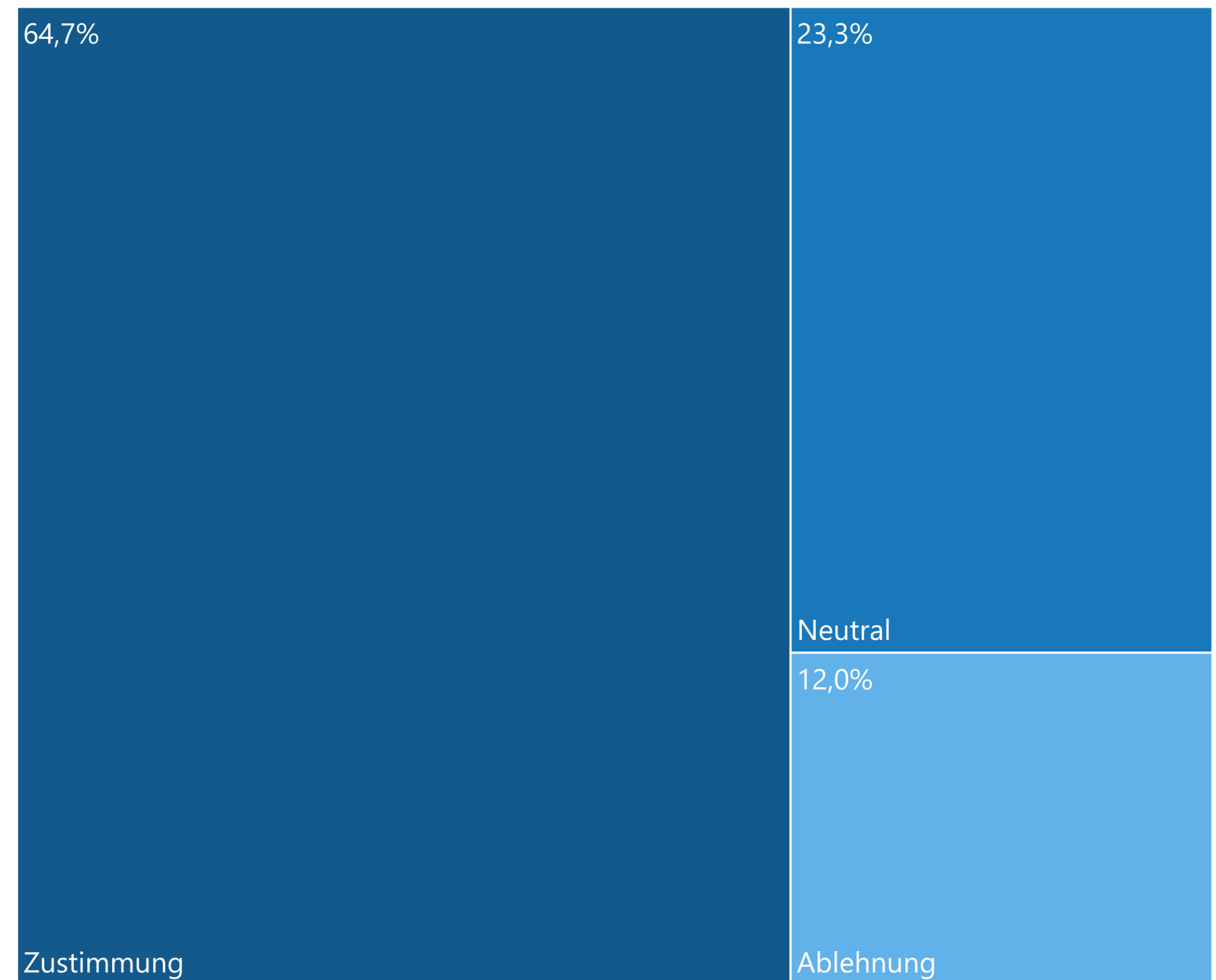


Grundsätzlich kann die Mehrheit der Befragten die politische Entscheidung zu Rosenmontag aufgrund der aktuellen Situation nachvollziehen.

Gemeinsame Entscheidung

- Eine Mehrheit der Befragten (64,7%) ist der Ansicht, dass Köln, Düsseldorf und Mainz sich bei den Entscheidungen zu Karneval gemeinsam abstimmen sollten.
- Nur 12% halten das nicht für sinnvoll.

Meinung zur gemeinsamen Entscheidung



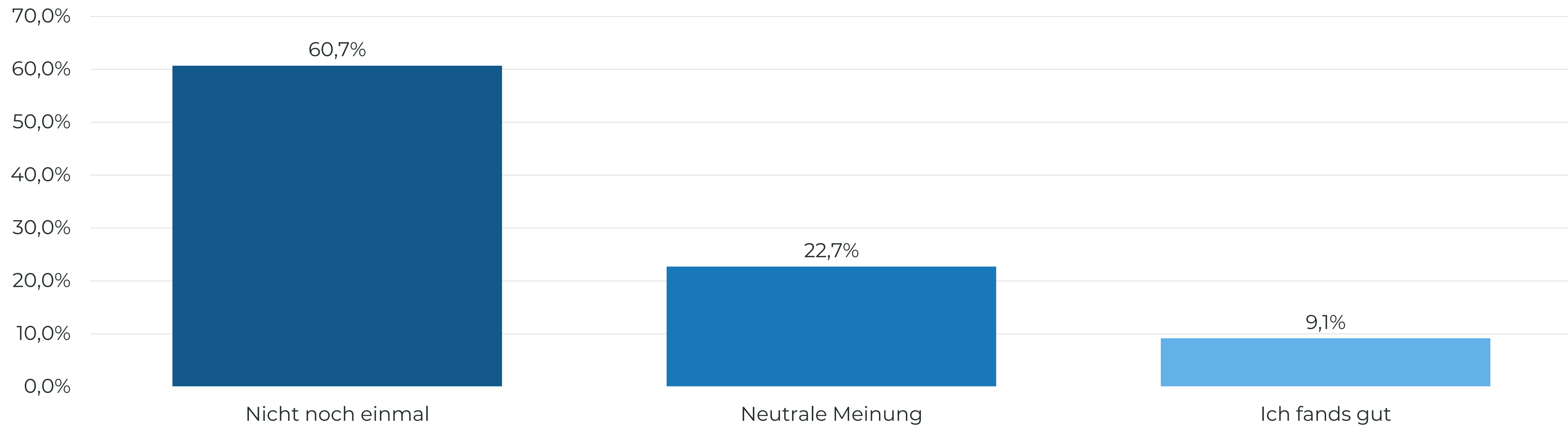
n=1.000

Zustimmung zu Entschädigungen

- Die Mehrheit der Befragten (52,1%) ist der Meinung, dass die Veranstalter (Gastwirte etc.) für den ihnen entgangenen Umsatz vom Land eine Entschädigung erhalten sollten.
- Auf der anderen Seite lehnen 23,6% der Befragten diese Entschädigungs-Zahlungen ab.

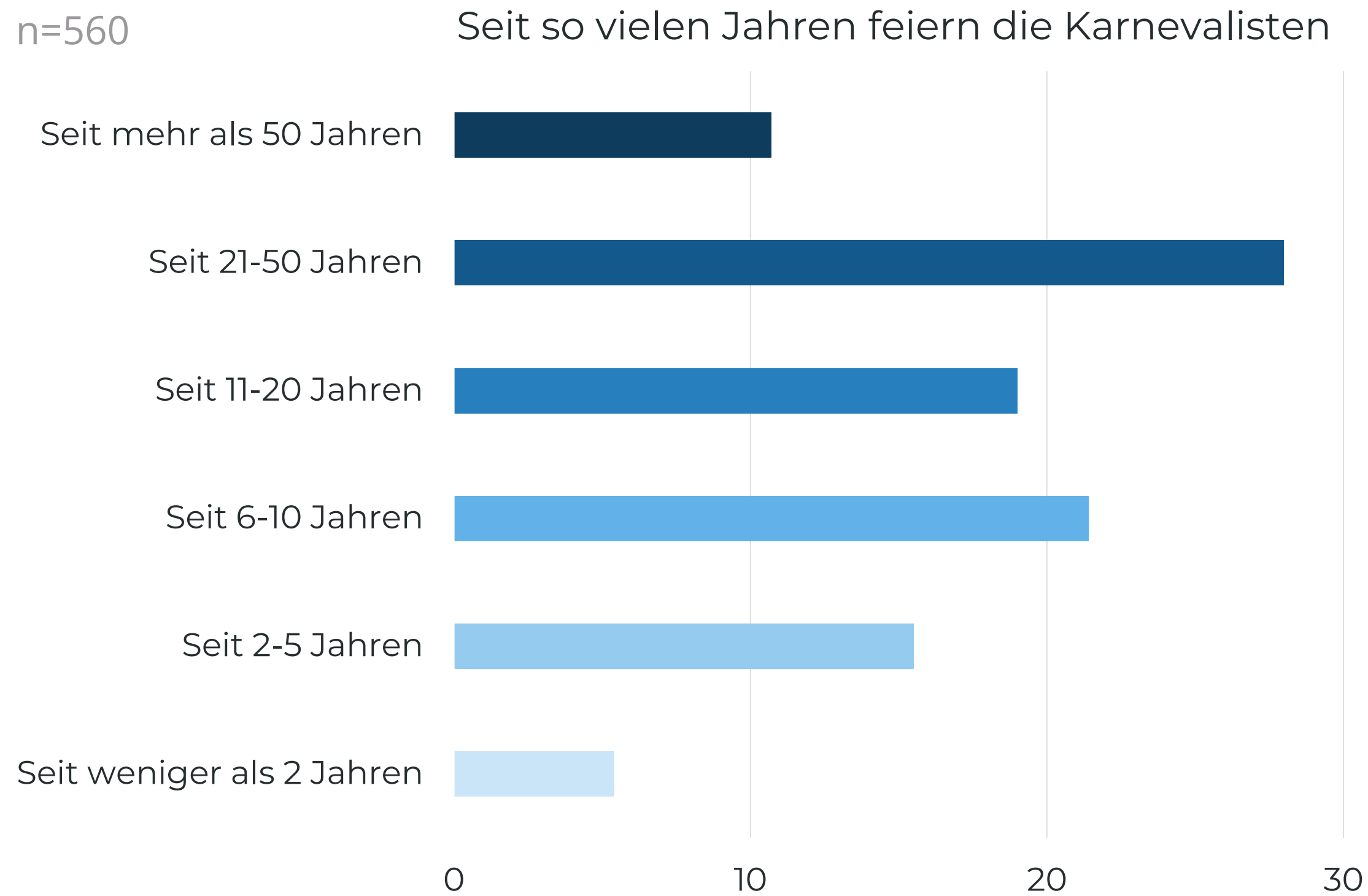
Köln am 11.11.2021

n=1.000



Obwohl viele der Befragten gerne Karneval feiern, möchten die meisten während einer akuten Pandemie keine Bilder mehr mit zehntausenden Feiernden sehen - so wie am 11.11.2021 in Köln.

Formen der Feierlichkeiten

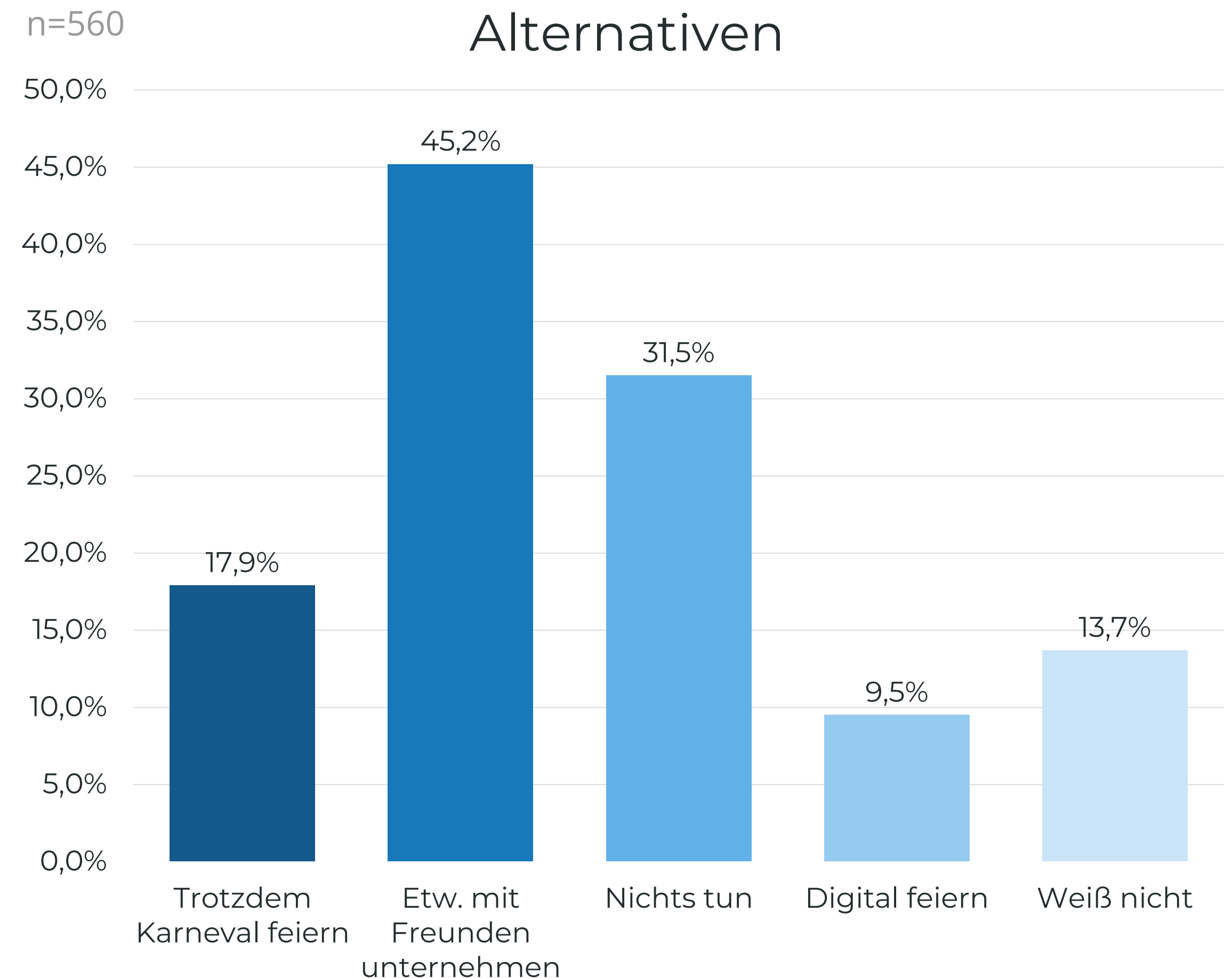


Im Folgenden wurden ausschließlich die Personen weiter befragt, die sich als Karnevalisten zu erkennen gegeben haben.

- Die Mehrheit dieser Personen feiert hauptsächlich auf der Straße (57,1%).
- 80,4% feiert mit Freunden und 53,6% mit ihren Familien.
- Viele feiern bereits seit mehreren Jahrzehnten jährlich Karneval.
- Ein Großteil gibt an, beim Straßenkarneval max. 150 Euro auszugeben.
- Die meisten Befragten feiern nicht alle sechs Tage ab Donnerstag ("Altweiber"). 53,6% nutzen z.B. hauptsächlich den Nelkensamstag, 61,9% den Rosenmontag.

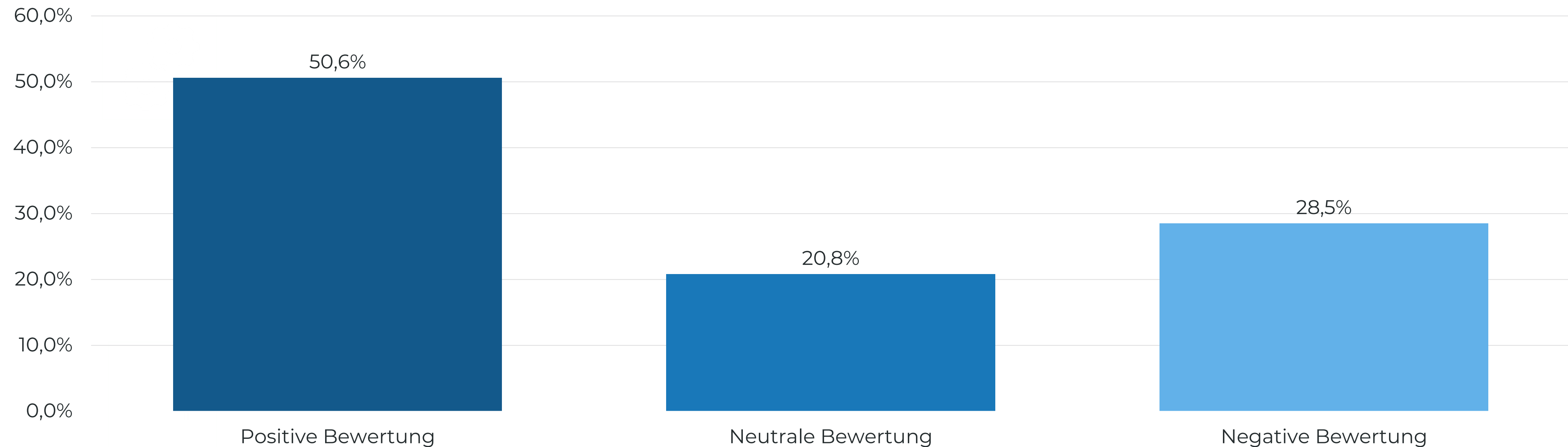
Absage des Straßenkarnevals

- Ein Großteil der Befragten würde bei der völligen Absage des Straßenkarnevals stattdessen etwas mit Freunden unternehmen (45,2%).
- Ein gutes Drittel würde nichts tun (31,5%).
- 17,9% der Befragten würden trotz allem Karneval feiern.



Akzeptanz von "Karneval im Mai"

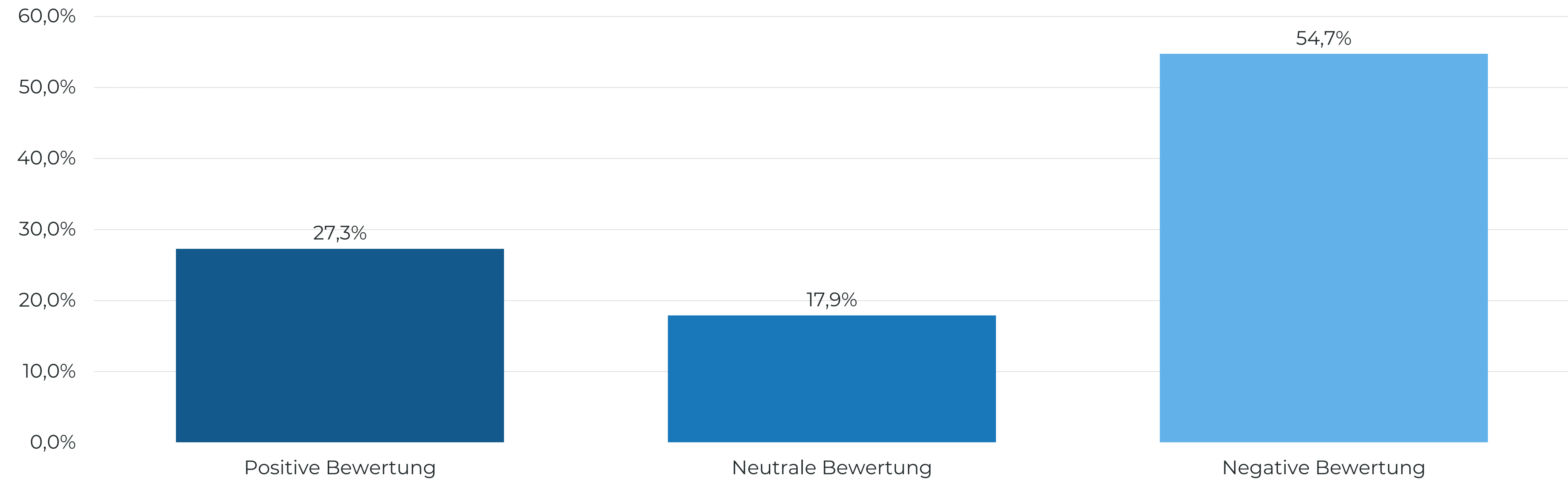
n=560



Die meisten Karnevalisten ziehen "richtige" Karnevalsfeiern im Mai nur eingeschränkten Feierlichkeiten im Februar vor.

Digitaler Karneval

n=560



Die Mehrheit der Karnevalisten bewertet die Vorstellung von digitalen Karnevalsfeiern als klar negativ.

Zusammenfassung/ Zentrale Erkenntnisse

- Für einen Großteil der Studienteilnehmer gehört der gemeinsame Straßenkarneval mit der Familie oder Freunden zur jahrzehntelangen Tradition.
- Die Mehrheit der Befragten kann die Entscheidung, den Rosenmontag zu verschieben, nachvollziehen und befürwortet diese auch.
- Ebenso würden die meisten Karnevalisten lieber im Mai richtig Karneval feiern, als es im Februar nur eingeschränkt zu erleben.
- Das Ausweichen in den digitalen Raum kommt für die Karnevalsanhänger nicht in Frage.
- Zehntausende Feiernde inmitten einer Pandemie wie am 11.11.2021 in Köln möchte das Gros der Befragten nicht noch einmal sehen.
- Die meisten würden es begrüßen, wenn sich die Karnevalshochburgen Köln, Düsseldorf und Mainz bei kommenden Entscheidungen abstimmen würden.
- Die Mehrheit der Befragten würde es begrüßen, wenn die Gastwirte/Veranstalter für die entgangenen Karnevals-Umsätze eine Entschädigung erhalten.

Ihr Ansprechpartner bei moweb research



Herbert Höckel
Managing Director

+49 173 5442229

+49 211 8282800

h.hoeckel@mo-web.net

www.mowebresearch.com

[LinkedIn](#)

moweb ist eine GmbH
und beschäftigt 15
Festangestellte, 25 freie
Mitarbeiter sowie zwei
Geschäftsführende
Gesellschafter

moweb GmbH
Mertensgasse 12
40213 Düsseldorf

HRB 49478
Geschäftsführende
Gesellschafter:
Ryan Gibson &
Herbert Höckel

